

KIRCHEN FENSTER



EV. KIRCHENGEMEINDE

Zepernick



Schönow

2026

März – Mai



Monatsspruch April:

**„Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind,
die nicht sehen und doch glauben!“**

(Joh 20, 29)

Karfreitag und Ostern verlangen uns als Christen durchaus viel ab: Jesus starb am Kreuz – und dann?

Der Auferstandene erscheint den trauernden Jüngern, die sich in einem Haus versteckt haben. Thomas war nicht dabei und hört es: Er kann's nicht glauben. Ganz unmöglich! Erst wenn er die Narben an Jesus fühlen kann, glaubt er's. Und dann geschieht das Unmögliche: Jesus erscheint ihm und zeigt ihm seine Wundmale. Thomas glaubt, weil er den Gottessohn sehen und spüren kann. Deshalb sagt ihm Christus: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ – Sehen, festhalten, vergewissern – das würden wir gern. Für die Urgemeinden und auch für uns viel später schreibt Johannes: „Diese (Zeichen) aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes“ (Joh 20,31) Glauben ohne Zeichen? Christen waren kreativ: Ikonen mit spiritueller Bedeutung, Reliquien Jesu und der anderen Jünger und Heiligen: als Glaubensstärkung für den besseren Kontakt zu Gott...

Noch heute finden wir Reliquien, z.B. im Kölner Dom.



Hier sind in einem vergoldeten Reliquien-schrein die vermeintlichen Knochen der Hl. Drei Könige aufbewahrt. – beeindruckend.

Es wäre toll, den in der St. Annen- Kirche zu haben. Aber brauchen wir so etwas wirklich?

Martin Luther schrieb: „Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade ... Und solche Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fröhlich, trotzig und lustig gegen Gott und alle Kreaturen; da wirkt der Heilige Geist im Glauben.“

Uns einlassen auf das Evangelium – auf Gott vertrauen in guten und schlechten Tagen – das lasst uns feiern – am Karfreitag, zu Ostern, zu Weihnachten und im ganzen Jahr.

Gesegnete Grüße,
Pfarrer Ingolf Göbel

**Eine Hilfe ist mir dieser Text,
er kommt aus China:**

**Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
„Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegengehen kann!“**

Aber er antwortete:

**„Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg!“**



Liebe Gemeinde,

Wenn dieses Heft erscheint, sind wir in der Passionszeit, die uns im April zu Ostern führen wird. Von der Erfahrung des Mangels hin zur Hoffnung auf neues Leben. Das ist ein langer Weg, kein Sprung. Und vielleicht fühlt sich dieser Weg gerade für den einen oder anderen sehr vertraut an.

Denn auch wir erleben ein Dazwischen. Die Vakanz unserer Pfarrstelle ist mehr als eine organisatorische Phase. Sie verändert, wie Gemeinde sich anfühlt. So viele Menschen fragen, wann denn eine neue Pfarrperson kommt und ob schon jemand was weiß. Wir sind damit nicht allein.

Die biblische Geschichte geht diesen Weg mit. Zwischen Karfreitag und Ostermorgen liegt kein schneller Trost, sondern Stille. Warten. Und doch geschieht genau dort etwas Entscheidendes. Hoffnung wächst nicht, weil alles wieder so wird wie vorher, sondern weil Gott Neues eröffnet – oft anders, als erwartet. Mit diesem Vertrauen schauen wir nach vorn. Wir hoffen auf eine neue Pfarrperson, auf jemanden, der unsere Gemeinde künftig begleitet und mitgestaltet. Noch wissen wir nicht, wer das sein wird. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass diese Zeit des Wartens Teil eines Weges ist, der weiterführt.

So begleiten uns diese Wochen – zwischen Passionszeit und Ostern, zwischen Ungewißheit und Neubeginn.



Vielleicht ist Hoffnung genau das: gemeinsam auszuhalten, was noch nicht feststeht, und darauf zu vertrauen, dass das Leben mehr bereithält, als wir im Moment sehen können.

In diesem Sinne,

Ihr Redaktionsteam

Monatssprüche

März

Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35

April

Jesus spricht zu Thomas:

Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind,
die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20, 29

Mai

Die Hoffnung haben wir als einen
sicheren und festen Anker
unserer Seele.

Hebräer 6, 19



Liebe Gemeinde,

wer lässt sich denn so etwas einfallen, von der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ zu „Der auf dem Thron saß spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – kann man natürlich sagen. Ich glaube, man sollte aber auch einen Zusammenhang finden. Während Paulus seine Gemeinde in Thessaloniki mit seinen Worten aufruft, sieht Johannes in seiner Offenbarung die zukünftige Geschichte-Entwicklung-Vision. Also Neumachen kann man ja nur, wenn man ein paar alte Dinge weg lässt und dabei sicher auch das Gute behält. Mitten in diesem Wechsel steht unsere Gemeinde ohne Pfarrer/In da, für unseren ehemaligen war die Dienstzeit nach zehn Jahren beendet, und hat zu dem noch einen neuen Gemeindegemeinderat gewählt. Also es geht weiter mit alten bewährten Kräften und neuen, mit erfahrenen Mitarbeitern, einer umworbene KITA und einem beliebten Friedhof. Unsere beiden Kirchen werden leben und Gottesdienste anbieten.

Und so stellt sich der neue GKR den Aufgaben immer in JESU NAMEN, wie unsere Grundordnung überschrieben ist.

Aber nun der Reihe nach.

Am 4. Januar 2026 feierten wir unseren schönen Sternsinger Gottesdienst in unserer Sankt Annen Kirche und verabschiedeten uns von den ausscheidenden Kirchenältesten.

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“

(1. Korintherbrief 16,14)

Und ja, diese Liebe, die fachliche Kompetenz, die Leidenschaft waren bei allen ausscheidenden Kirchenältesten in all den Jahren deutlich zu spüren und zu sehen gewesen: sei es als ausscheidender GKR-Vorsitzenden **Wolfgang Bartsch**, der stets präsent war und unsere Geschichte geleitet hat, sei es der ehemalige Vorsitzende unseres Finanzausschusses **Harro Semmler**, der u.a. unsere Haushalte verantwortungsvoll und kompetent geführt hat.

Mit viel Engagement haben **Katrin Korte**, **Christiane Rudolph**, **Mathias Manske** und **Andreas Schwesig** unser Gemeindeleben mitgestaltet. Jeder, jede hat seine Expertise eingebracht. Es war ein schönes Miteinander. Ohne Sie wären wir nicht die Gemeinde, die wir jetzt sind.

Danke für euer SEIN & Wirken!

Verantwortungsvoll und mit Herz nahm der neue Gemeindegemeinderat ein paar Tage nach der Einführung seine Arbeit auf. Auf der konstituierenden Sitzung am 8. Januar wurde **Hans-Christoph Pietsch** einstimmig als neuer GKR-Vorsitzender gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist zurzeit unsere Vakanzverwalterin **Pfn. Konstanze Werstat** aus Bernau.

In der Kreissynode wirken **Marcel Gabsch**, **Jutta Krahl** und **Frau Dr. Timm** mit. Als stellvertretende Synodalen wurden **Ingrid Noack**, **Julia Schwietering** und **Birgit Reiner mann** gewählt.



Hier nun ein Überblick unserer Ausschüsse:

- **Personalausschuss:** Dr. Nancy Freitag, Tobias Hünerbein (Vorsitz), Hans-Christoph Pietsch, Birgit Reinermann
- **Finanzausschuss:** Dr. Nancy Freitag (Vorsitz), Ingrid Noack, Hans-Christoph Pietsch
- **Kitabeirat:** Marcel Gabsch, Mareike Peters, Julia Schwietering, Birgit Reinermann (Vorsitz), der paritätisch besetzte Kitausschuss wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen
- **Bauausschuss:** Marcel Gabsch, Julia Schwietering, Hans-Christoph Pietsch (Vorsitz)
- **Friedhof- und Grundstücksausschuss:** Mareike Peters, Dr. Sabine Timm (Vorsitz), Helmut Zapf

■ **Gemeindeentwicklungsausschuss:**

Susanne Poppe, Julia Schwietering,
Dr. Sabine Timm

■ **Öffentlichkeitsausschuss, Kultur & Soziales:**

Marcel Gabsch, Jutta Krahl,
Birgit Reinermann (Vorsitz), Helmut Zapf

■ **Almas-Ausschuss:** Marcel Gabsch
(Vorsitz), Jutta Krahl, Birgit Reinermann

Wie bewährt, werden sich die Kirchenältesten monatlich in ihren Ausschüssen und im GKR treffen, diskutieren, entscheiden und unsere vielfältige Kirchengemeinde gestalten. In manchen Ausschüssen gestalten auch Nicht-Kirchenälteste aus unserer Gemeinde oder unsere Hauptamtlichen mit. Danke für euer SEIN und Engagement. Wir werden berichten.

Wir Kirchenältestesten freuen uns auf die nächsten 6. Jahre. Gerne können Sie uns ansprechen. Unsere Tür steht offen!

Hans-Christoph Pietsch, Birgit Reinermann





**Hurra!!! Im November
vergangenen Jahres ging es
endlich los!**

**Die Spielplatzbauer fuhren
auf unseren Hof und
gemeinsam mit
den Kids wurden
lange, kurze, dicke
und dünne**

Robinienhölzer abgeladen... gaaanz viele!!!

An drei Wochenenden kamen viele Annengarteneltern, Großeltern, große Geschwister und Annengartenkinder und wirbelten gemeinsam mit den Spielplatzbauern und den AnnengärtnerInnen durch unseren Garten... die Wildrose hinterm Gartenhaus wurde stark zurückgeschnitten und die marode Pergola im Nestgarten abgebaut.

Unsere Felsenbirne bekam einen neuen Standort vor Rosis Küchenfenster und unglaublich viel Erde und Sand wurden bewegt. Einen langen und recht tiefen Graben schaufelten die Eltern – in diesen wurden massive

Eichenbohlen gesetzt, welche einerseits nun den Hang abstützen und andererseits zum Balancieren genutzt werden können.



Entstanden sind ein neuer Buddelkasten mit Matschtisch und ein Kletterparcours für unsere Nestis, eine Doppelschaukel und Lümmelbänke. Die beiden Rutschen bekamen neue Aufstiege. Drei kleine Holzhäuschen, ausgestattet mit Telefonen, laden nun zum Spielen/ Rollenspiel ein.



Ach, wie freuen wir uns alle sehr – die Kleinen und die Großen – wenn bald nun die Erde aufbricht und unser Garten langsam wieder erwacht ... Fröhliches Geträller ist aus unserem Haus zu hören:



Und wirklich – die Kinder haben bereits die allerersten zarten Spitzen von Frühblühern entdeckt!

Ist der Frühling erst da, kann es weitergehen! Dann planen wir neue Arbeitseinsätze, wollen kleine Hochbeete bauen und verschiedene Flächen für die Bepflanzung mit allerhand Strauchwerk, Wildblumen und Kräutern vorbereiten. Die Zeichnungen unserer Gartenplanerin Saskia Wieland helfen uns dabei.

Wir winken aus dem Annengarten
Jana Gerber

Ich lieb' den Frühling!

Ich lieb' den Sonnenschein!

Wann wird es endlich

mal wieder wärmer sein?

Schnee, Eis und Kälte

müssen bald vergeh'n.

Di dumm di da, di dumm

di da, di dumm di da,

di dumm di da . . .





Konzerte in der Sankt-Annen-Kirche

In diesem Jahr laden wir mit 2 Doppelkonzerten im Mai und September herzlich ein, mal etwas länger in Kirche und Gemeindehaus zu verweilen, vielleicht zwischen den Konzerten sich mit einer Tasse Kaffee unter die Buchen zu setzen, die idyllische Umgebung zu genießen und vielleicht mit Komponisten und Musikern ganz ungezwungen ins Gespräch zu kommen.

Neben der vertrauten Kirchenmusik kann man sich selbst ein Bild machen über die Vielfalt neuer Klänge und Kompositionen. In diesem Jahr ist der Programmfokus in der Neuen Musik auf das Schaffen des Gründers der „Randspiele“ – Helmut Zapf, seine langjährigen Mitstreiter und Schüler gerichtet. Der 10. Todestag des unvergesslichen Johannes Bauer (Posaune), der von Anfang an, vor



Johannes Bauer

Foto: © Georg Krause

39 Jahren, die Kirchenmusik und Konzerte in Zepernick mit prägte, ist Anlass, in diesem Jahr verstärkt mit namhaften Improvisationskünstlern seiner Musik und Improvisationskunst zu gedenken. Geplant ist, dass auch unsere Kantorei und der Posaunenchor beim Musizieren im Gottesdienst oder zum Konzert auf Konzeptionen des Künstlers zurückgreifen. Beide Chöre konnten sich mit Johannes B. in Proben und Workshops an Neues herantasten und Ungewohntes ausprobieren.



Foto: © Martin Becker

Samstag | 7. März | 17 Uhr Hausmusik – ein Kapitel Geschichte

Werke von Johann Sebastian Bach,
Helmut Zapf, seinen Schülern und Freunden
– ein Konzert in 3 Teilen mit kleinem Aperó
zwischen durch

Es musizieren das Duo tocar:
Susanne Zapf – Violine,
Nadezda Tseluykina – Piano,
Berk Altan – Tenor u.a.

Eintritt frei



Karfreitag | 3. April | 17 Uhr

Passionsmusik

Bachkantaten

„Gottes Zeit ist die allerbeste“

(genannt: *Actus tragicus*) BWV 106

„Meine Seufzer, meine Tränen“ BWV 13

dazu Textlesung und Bachchoräle

Ausführende: Sankt-Annen-Kantorei,

Neues Barockorchester Berlin

Aiko Bormann – Sopran

Chaeseon Kwak – Alt

Berk Altan – Tenor

Wonje Song – Bass

Karin Zapf – Leitung

Eintritt frei

Zwischen der Entstehung beider Kantaten liegen 20 Schaffensjahre J.S.Bachs. „Gottes Zeit ist die allerbeste“ schrieb er in Mühlhausen 22-jährig (ein vollkommenes Meisterwerk!), die Kantate „Meine Seufzer, meine Tränen“ im dritten Jahr seiner Leipziger Zeit. Beide Kantaten sind nicht als Passionskantaten geschrieben, sondern eigenständige Trauerkantaten. Dennoch versinnbildlichen sie den Tod Jesu als menschengewordenen Gottessohn, der für uns durch den Tod ging um uns das Tor zum ewigen Leben aufzustoßen. Er musste Enttäuschung, Ängste und Schmerzen erleiden – das macht ihn uns Menschen gleich.

Wir hören von der Hoffnungslosigkeit eines Menschen, der sich von Gott verlassen fühlt, aber auch von der zuversichtlichen Hoffnung auf Gottes Hilfe.

Die ungewöhnliche Instrumentation beider Kantaten – mit zwei Blockflöten – ist sonst in Bachs Werken selten zu finden. Aber auch die Tiefe und Reife beider Werke sind in seinem Kantatenschaffen herausragend.

Im „Actus tragicus“ bekommen die Worte des alttestamentlichen Buches Jesus Sirach 14,18 „Mensch du musst sterben“ und Jesu Worte am Kreuz „in deine Hände befehle ich meinen Geist“ eine musikalische Umsetzung und schlagen den Bogen zum Karfreitagsgeschehen. Der Choral „Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit“ beschließt diese Kantate feierlich in der Hoffnung auf Gottes Wirken in unserer Welt, dazu nutzte Bach die Choralmelodie „In dich hab ich gehoffet, Herr“

Doppelkonzerte – un modello sonoro

Samstag | 30. Mai | 17-21 Uhr

Sonntag | 31. Mai | 17-21 Uhr

Werke von J.S.Bach, Johannes Bauer, Georg Katzer, Stefan Lienenkämper, Helmut Zapf u.a.



Matthias Bauer



Conny Bauer



Es musizieren u.a. ensemble via nova (Weimar); Duo Kurka-Wistinghausen (Düsseldorf); Matthias Bauer – Kontrabass; Matthias Müller – Posaune; Almuth Kühne – Sopran und Mitglieder des Ensembles JungeMusik BB
Eintritt frei



Sonntag | 5. Juli | 17 Uhr
Sommermusik – Begegnungen
Chorwerke durch die Musikgeschichte, Altes und Neues, Komponiertes und Improvisiertes
Sankt-Annen-Kantorei, Solisten, Instrumentalisten | Leitung: Karin Zapf
Eintritt frei



9. Schönower Orgelsommer 2026
an der Gesellorgel von 1888
Bald ist es soweit!
Genießen Sie die Konzerte an unserer Gesell-Organ in der Schönower Dorfkirche.
Wir laden herzlich zu folgenden Konzerten ein: jeweils freitags um 19 Uhr

- **8. Mai:** „Der Orgeldoktor“
Dr. jur. Florian Wilkes, Berlin
- **5. Juni:** „Der Fahrradkantor“
Martin Schulze, Frankfurt/Oder
- **10. Juli:** KMD Kantorin Britta Euler, Bernau
- **28. August:** Komponist Helmut Zapf, Zepernick
- **25. September:** Achim Thoms, Berlin
Konzert: „Labyrinth und Lustgarten“

LUST AUF SINGEN?

UNSERE CHÖRE WÜNSCHEN UND BRAUCHEN NACHWUCHS!

Im Kinderchor: Musikalisch kreativ sein und viel entdecken: alte und neue Lieder, Lieder aus fernen Ländern, Lieder mit Instrumenten begleiten, gemeinsam kleine Instrumentalstücke auf dem Orff-Instrumentarium spielen. Oder mal ein Musical aufführen...

In der Kantorei: brauchen wir vor allem Bässe/Tenöre und frische Sopranstimmen!

Probieren!? – Sprechen Sie mich an oder kommen Sie zum Kennenlernen einfach mal mittwochs um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus zur Probe vorbei.

Es freut sich auf Euch und SIE Karin Zapf
(Infos/Anmeldungen siehe Kontakte)



Rückblick vom Tanz und Theater Jahreslosungsworkshop

Unter dem Motto der aktuellen Jahreslosung „Alles Neu“ hat sich eine bunte Gruppe von Menschen am 16. und 17. Januar im Gemeindehaus Zepernick unter der Leitung von Diakonin Xenia Felmy und Erdmute Scheufele (Tanztherapeutin) zusammen gefunden. Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21, 5): Wir haben uns selbst dazu leiblich verortet.

Zwischen den Jahren, mit der Aufmerksamkeit nach innen oder nach außen, haben den Blick auf das Kreuz gelenkt - unser eigenes Sein ins Verhältnis zu Gott gestellt, der alles neu macht. Haben uns selbst gefragt: was soll neu werden in meinem Leben?

Was soll mehr werden? Was weniger? Was möchte ich weglassen? Diese Fragen haben wir das Wochenende über arbeiten lassen. In Kleingruppen mit Improtheater und Bewegung. Im Kreis. Mit Andachts- und Spannungsimpulsen. Und bei gemeinsamen Mahlzeiten, wo das leibliche Wohl und der gesellige Austausch untereinander im Zentrum standen.

Am Ende hat uns eine Rückmelde-Runde und ein bunter Abend mit Tanz, Spiel und Bühnenprogramm bereichert. Alles in allem war für jede*n was dabei - auch wenn es manchmal schwer fiel, sich für eine Option zu entscheiden. Das Beruhigende dabei: Neuanfänge sind gar kein Entweder - Oder. Vielmehr geht es um Kreis- oder Spiralbewegungen. Und die Erkenntnis einer Teilnehmerin:

„Gott hat neue Geschenke für Dich!“

Der Workshop war ein neues Format, was viel Raum für Neues bereit hält...

Tanztherapeutin Erdmute Scheufele





Paulus – Eine Begegnung

ändert alles.

Finde folgende Worte im Wortgitter!

Setze sie danach in den Lückentext ein:

Beachte: ä = ae, ü = ue

aufgestanden – blind – Boden – Christen

– Damaskus – dunkel – Frohe Botschaft

– Geboten – Glauben – Hananias – Hände –

Heiligen Geist – Jerusalem – Jesus Christus

– Kreuz – Leben – Licht – Messias – Paulus

– Rom – Saul – sehen – Stimme – Tarsus

– taufen – Tora – verfolgt – Verkünder –

Zeltmacher

J	E	S	U	S	C	H	R	I	S	T	U	S	H	G	F
E	B	C	E	E	H	A	N	A	N	I	A	S	E	H	R
R	O	M	Q	H	R	R	S	P	O	M	L	J	I	G	O
U	T	W	A	E	I	X	I	D	U	N	K	E	L	L	H
S	A	U	L	N	S	B	D	F	Z	E	U	F	I	A	E
A	C	H	O	F	T	A	R	S	U	S	J	H	G	U	B
L	I	C	H	T	E	O	E	T	N	W	B	A	E	B	O
E	L	E	B	E	N	G	R	E	B	O	D	E	N	E	T
M	E	S	S	I	A	S	T	A	C	S	K	T	G	N	S
C	P	T	H	R	I	O	S	H	A	E	N	D	E	T	C
S	A	I	C	H	B	U	H	M	R	A	B	B	I	T	H
K	U	M	A	E	C	D	A	M	A	S	K	U	S	A	A
R	L	M	G	H	V	E	R	F	O	L	G	S	T	U	F
E	U	E	E	V	E	R	K	U	E	N	D	E	R	F	T
U	S	A	U	F	E	R	S	T	A	N	D	E	N	E	R
Z	E	L	T	M	A	C	H	E	R	D	B	L	I	N	D

© www.materialkiste.kita.bayern.de

Paulus wurde in _____ geboren, das liegt in der heutigen Türkei. Er ist Sohn jüdischer Eltern und wird im jüdischen _____ erzogen. Seine Eltern nennen ihn Saulus, nach _____, dem ersten König des Volkes Israel. Sein römischer Name ist _____. Als Beruf lernt Paulus das Handwerk der _____. Als Jude lernt Paulus nach den _____ Gottes vom Sinai, der _____ zu leben. Er reist nach _____ und studiert bei einem berühmten und geachteten Lehrer. Streng und eifrig tritt Paulus für die Gebote Gottes ein. Paulus hört von Juden, die sich zu _____ bekennen und sagen: „Jesus, der am _____ gestorben ist, ist _____ und erschienen. Jesus ist der _____.“ Paulus will seine Landsleute von diesem Glauben abbringen. Ohne Mitleid verfolgt er die _____.

Als er eines Tages auf dem Weg nach _____ ist, um dort Christen verhaften zu lassen, hat er ein Erlebnis, das sein ganzes _____ verändert. Ihn trifft plötzlich ein blendend helles _____, er stürzt zu _____ und hört eine _____ sagen: „Saul, Saul, warum _____ du mich?“ Drei Tage ist Paulus _____, alles bleibt _____ um ihn. Da kommt der Jünger _____ im Auftrag Jesu Christi zu ihm, legt ihm die _____ auf und sagt: „Du sollst wieder _____ können und mit dem _____ erfüllt werden.“ Paulus kann wieder sehen. Er lässt sich _____ und verkündet von nun an die _____ von Jesu Christus. Aus dem Verfolger wird ein _____. Paulus gründete viele Gemeinden und schrieb viele Briefe. Er reiste viel umher und brachte den christlichen Glauben nach Europa, bis nach _____.



Paulus erste Reise nach Europa führte ihn in das Gebiet, das Du auf der Karte sehen kannst. Schreibe die Buchstaben, unter denen eine Zahl steht, auf die entsprechende Linie, um zu erfahren, warum Paulus dorthin reiste.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42


Lösung: Auch hier sollen die Menschen Jesus kennenlernen



So | 1. März | Reminiscere | 2. So. der Passionszeit 10:30 Uhr | Zepernick

Fr | 6. März | 18 Uhr | **Schönow** | Weltgebetstag Nigeria „Kommt! Bringt eure Last!“

Sonntag | 8. März Oculi | 3. So. der Passionszeit 10:30 Uhr | **Zepernick**

Vorstellungsgottesdienst mit Pfn. Ramona Rohnstock | 


So | 15. März | Laetare | 4. So. der Passionszeit 10:30 Uhr | **Zepernick**

Vorstellungsgottesdienst mit Pfn. Yvonne Raufmann | 

So | 22. März Judica | 5. So. der Passionszeit 10:30 Uhr | **Zepernick** | 

So | 29. März Palmsonntag | 6. So. der Passionszeit

9 Uhr | **Schönow** | Pfn. Werstat | 10:30 Uhr | **Zepernick** | Pfn. Werstat


Do | 2. April Gründonnerstag | 19 Uhr | **Zepernick** | Pfr. Göbel | 

Karfreitag | 3. April

9 Uhr | **Schönow** | Pfn. Feldmann |  + 10:30 Uhr | **Zepernick** | Pfn. Feldmann 

Karsamstag | 4. April | Osternacht | 22 Uhr | **Zepernick**

Ostersonntag | 5. April

9 Uhr | **Schönow** | Diakon Hartwin Schulz + 10:30 Uhr | **Zepernick** | Pfr. Göbel
mit Posaunenchor | 

Ostermontag | 6. April | 9 Uhr | **Schönow** + 10:30 Uhr | **Zepernick**

So | 12. April | Quasimodigeniti | 1. So. nach Ostern

9 Uhr | **Schönow** | Andacht mit Marcel Gabsch |  | 

+ 17:30 Uhr | **Zepernick** | Einführung des Leitungskollegiums und
Kreiskirchenrates Barnim mit Generalsuperintendent Kristóf Bálint

So | 19. April | Misericordias Domini | 2. So. nach Ostern

9 Uhr | **Schönow** | Pfn. Werstat + 10:30 Uhr | **Zepernick** | Pfn. Werstat





So | 26. April Jubilate | 3. So. nach Ostern

10:30 Uhr | **Zepernick** | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden | Pfn. Werstat | 

Sa | 2. Mai Cantate | 18 Uhr | Abendgottesdienst | Schönnow | 

So | 3. Mai Cantate | 18 Uhr | 10:30 Uhr | Zepernick

So | 10. Mai Rogate | 5. So. nach Ostern

9 Uhr | **Schönnow** + 10:30 Uhr | **Zepernick** | Andacht mit Marcel Gabsch |  | 

Do | 14. Mai | Christi Himmelfahrt | 40 Tage nach Ostern

10:30 Uhr | OpenAir-Gottesdienst auf dem Gelände vom **Luthersaal** | mit Posaunenchor

So | 17. Mai | Exaudi | 6. So. nach Ostern

9 Uhr | **Schönnow** + 10:30 Uhr | **Zepernick**

Pfingstsonntag | 24. Mai

9 Uhr | **Schönnow** | Andacht mit Marcel Gabsch

14 Uhr | **St. Marien Kirche Bernau** | Konfirmation

Pfingstmontag | 25. Mai 10:30 Uhr | Zepernick

So | 31. Mai | Trinitatis | 1. So. nach Pfingsten

9 Uhr | **Schönnow** | Pfn. Werstat + 10:30 Uhr | **Zepernick** | Pfn. Werstat

Sa | 6. Juni

18 Uhr | **Schönnow** | Abendgottesdienst | 

Sonntag | 7. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr | **Zepernick**



Kindergottesdienst



Kinderkirche
auch für Große



Taufe



Abendmahl



Kirchencafe



Sternsingen – unterwegs für eine gerechte Welt



20*C+M+B+26

Im November haben sich 27 Kinder unserer Gemeinde dazu entschieden, Sternsinger*innen zu werden. Doch was bedeutet das eigentlich? Sternsingen heißt, sich auf den Weg zu machen – mit Herz, Stimme und ganz schön viel Ausdauer. Doch bevor das passiert, besucht jedes Kind erst einmal einen Vorbereitungs-Workshop. Das ist sozusagen die Ausbildung. Dort werden Lieder, Texte und das Segens-Zeichen $20^*C+M+B+26$ geübt. Am Ende wird dann noch überlegt, für wen die gesammelten Spenden sein sollen.

Unsere Kinder haben gemeinsam entschieden, dass sie sich für Schutz und Bildung weltweit stark machen wollen. Sie haben erfahren, dass in Bangladesch Kinder arbeiten gehen müssen, anstatt in die Schule zu gehen.

Sofort war für alle klar, dass sie sich gegen Kinderarbeit einsetzen wollen. Im Gottesdienst wurde der Segen abgeholt. Und dann ging es endlich los: laufen, laufen, laufen. Über 50 Kilometer legten die Sternsinger*innen von Tür zu Tür – im Panketal – zurück. Sie brachten den Segen zu den Menschen nach Hause.

Die Sternsinger*innen wurden herzlich empfangen, mit offenen Türen, freundlichen Worten – und nicht selten mit reichlich Leckereien versorgt.





Allester Spendendat:

666€

Weitere Spenden (vor Ort gesammelt)

1493€

unentgeltliche Angabe der Gemeindepädagogin

Jede Begegnung brachte ihre eigene kleine Geschichte mit sich und machte diese Tage zu etwas ganz Besonderem.

Den Abschluss des diesjährigen Sternsinger-Projekts bildete ein gemeinsamer Ausflug ins Großplanetarium. Dort hieß es: selber Sterne gucken und ein paar von den gesammelten Leckereien gemeinsam genießen.

Doch das Wichtigste bleibt das Ergebnis dieses großartigen Engagements der Sternsinger*innen: 2.159 Euro wurden für die Kinder in Bangladesch gesammelt.

Ein starkes Zeichen dafür, wie viel Kinder bewegen können, wenn sie sich gemeinsam auf den Weg machen. DANKE an alle Sternsinger*innen – ihr wart großartig!

Du willst auch Sternsinger*in werden und unsere Gruppe unterstützen: Unser nächster Workshop findet am 21.11.2026 statt.

Bei Fragen, melde Dich dafür einfach bei Gemeindepädagogin Silke Schenkel (silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de) oder unter diesem Link <https://ekbo-termin.de/d-757905> direkt an.

Silke Schenkel





Gott schenkt uns Hoffnung und Farbe – unter diesem Motto laden wir alle Kinder und Familien zu unserem OSTER-BASTEL-NACHMITTAG ein. Termin ist der 26.März von 15 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus Zepernick.

Es wird viele schöne Bastelangebote geben, wir werden singen und für das leibliche Wohl wäre es schön, wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt, so dass wir ein schönes, vielfältiges Sammel-Buffer für alle Kinder anbieten können.

Damit dieser Nachmittag stattfinden kann, brauchen wir noch ein wenig Unterstützung. Ein Bastelnachmittag lebt davon, dass alle mithelfen – deshalb suchen wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Wer hat eine Idee für ein österliches Bastelangebot oder vielleicht sogar Lust einen Stand zu betreuen? Oder hast du Lust das Küchenteam zu unterstützen?

Wir sind über jede Art der Hilfe dankbar. Wenn du Lust hast, dich einzubringen und Teil eines schönen, kreativen Nachmittages zu sein, dann melde dich einfach bei Silke Schenkel. Da letztes Jahr der Ansturm auf die Bastelangebote sehr groß gewesen ist, wollen wir dieses Jahr besser vorbereitet sein.



Unter dem QR Code oder dem folgenden Link: www.ekbo-termine.de/d-754231 gibt es die Möglichkeit sich anzumelden.

Bitte unterstützt uns diesbezüglich. Und noch ein Anliegen möchten wir gern auf diesem Wege teilen: Bitte achtet bei so einer Veranstaltung gut auf Eure Kinder. Danke dafür.

Silke Schenkel

Auch dieses Jahr wird es wieder, in der 2. Herbstferienwoche, eine Kinderfreizeit, ins Schloß Boitzenburg, geben. Das Thema ist: „Freunde fürs Leben“. Diese Freizeit ist für alle Kinder der 1.-6.Klasse.

Ab 7. Klasse könnt ihr als Teamer*in mitfahren. Schulungen dafür sind am 3.7. + 5.9.

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie gern Silke Schenkel.



Konfi-Fahrt nach Barth: Bibel entdecken, Gemeinschaft stärken

Vom 15. bis 18. Januar waren die Kirchengemeinden Bernau und Zepernick-Schönow gemeinsam auf Konfirmandenfahrt in Barth an der Ostsee.

Ziel war das Bibelzentrum, in dem mit der Barther Bibel eine der ältesten niederdeutschsprachigen Bibeln aufbewahrt wird.

Die Fahrt verband inhaltliche Arbeit mit gemeinschaftlichen Erlebnissen und hinterließ bei den neuen Konfis nachhaltige Eindrücke.

Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der Bibel und ihrer Überlieferung. Historische Einblicke, unter anderem in das Leben von an Lepra erkrankten Menschen im Zusammenhang mit dem Besuch eines ehemaligen Leprahospitals, machten die Themen greifbar und bewegten viele der Teilnehmenden. Besonders prägend war das praktische Arbeiten im Bibelzentrum:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden durften selbst drucken und gestalteten unter anderem das Vaterunser in niederdeutscher Sprache und altdeutscher Schrift. Ein Konfi konnte zudem eine gedruckte Kopie des Titelblatts der Barther Bibel mit nach Hause nehmen – ein bleibendes Andenken an die Fahrt. Ergänzt wurde das Programm durch eine Kirchenführung in Barth, die mit ihrer Atmosphäre und Architektur beeindruckte. Auch die Gemeinschaft kam nicht zu kurz: Gesellschaftsspiele, gemeinsame Abende, Brunch-Gottesdienst und Mahlzeiten stärkten den Zusammenhalt der Gruppe.

Die Konfi-Fahrt nach Barth zeigte eindrucksvoll, wie sich Glaubensvertiefung, historische Bildung und gelebte Gemeinschaft miteinander verbinden lassen – eine Erfahrung, die die Konfis auf ihrem zweijährigen Weg zur Konfirmation begleiten wird. Die nächste Konfifahrt ist in diesem Mai in Wittenberg.

Xenia Felmy



Spendenaufwurf – Riss-Sanierung der Kirche in Almas



Liebe Gemeinde,

wir vom Almas-Ausschuss wenden uns mit einem dringenden Hilferuf an Sie. Es geht um die Kirche unserer ungarischen Partnergemeinde in Almas (Rumänien).

Die Kirche in Almas weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Bereits durch das starke Erdbeben von 1977 wurde das Gebäude stark beschädigt. Zwar wurde das Gebäude kurz nach der Wende innen wie außen renoviert, doch inzwischen sind erneut Risse entstanden. Hauptursache ist dieses Mal der anhaltende Schwerlastverkehr durch Ort, der im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Autobahn steht (geplante Fertigstellung: Ende 2026).

Der Handlungsbedarf ist dringend, da die Gefahr besteht, dass turmseitig eine Giebelecke herausbrechen könnte.



Die Gemeinde in Almas möchte die Sanierung bereits in diesem Jahr in Angriff nehmen. Erste Schritte zur Finanzierung wurden bereits unternommen, doch reichen die eigenen Mittel, sowie beantragte Fördergelder bei Weitem nicht aus.



Daher bitten wir Sie, liebe Gemeinde, um Ihre Unterstützung für die notwendigen Sanierungsarbeiten. Sobald uns genaue Kostenkalkulationen vorliegen, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Wir vom Ausschuss würden uns sehr freuen, wenn unsere Gemeinde hier tatkräftig hilft. Die Gemeinde in Almas ist lebendig und hat durch die neue, junge Pfarrfamilie einen spürbaren Aufschwung erfahren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihr Almas-Ausschuss



Spenden können Sie über die Spendendosen bei Gemeindeveranstaltungen oder per Überweisung.

Vielen Dank!

Empfänger: Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde

IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742 | Verw.-Zweck: KG Zepernick-Schönow, Almas



Liebe Gemeinde,
unsere Gemeinde ist wie ein buntes
Kirchenfenster: Erst durch die vielen
verschiedenen Farben und Formen
der einzelnen Steine entsteht ein
strahlendes Gesamtbild.

Dank vieler wunderbarer, engagierter
Menschen sind unsere Angebote so
lebendig und vielfältig, wie wir sie
heute erleben dürfen.

Doch damit dieses Bild auch in Zukunft
leuchtet, brauchen wir Verstärkung.

Vielleicht haben Sie sich schon einmal
gefragt: „Könnte ich mich auch einbringen?
Aber passt das in meinen Alltag?“

Wir glauben: Ja! Denn jedes Talent,
egal wie klein es Ihnen erscheinen mag,
ist bei uns wertvoll.

Wo Ihr Platz sein könnte:

Wir suchen helfende Hände und offene
Herzen für ganz unterschiedliche Bereiche:

- **Boten der Gemeinschaft:** Unterstützen
Sie uns beim Verteilen des Kirchen-
fensters.
- **Wort-Akrobaten:** Helfen Sie uns beim
Korrekturlesen unserer Texte oder
bringen Sie sich im Lektorendienst
im Gottesdienst ein.

- **Gastgeber aus Leidenschaft:** Ob beim
Kochen für „Gemeinsam Essen“,
beim Vorbereiten des Kirchencafés,
Rentnerrunde oder der Mitgestaltung
unserer Gemeindefeste – Sie schenken
anderen Wärme und Genuss.
- **Mobile Engel:** Unterstützen Sie ältere
Gemeindemitglieder durch Fahrdienste
zu unseren Gottesdiensten und
Veranstaltungen.

Zeit? – Lust?

Das Wichtigste vorab: Ihr Engagement ist ein
Geschenk, kein Muss. Sie entscheiden selber,
wie viel Zeit Sie schenken möchten – ob ein-
malig bei einem Fest, einmal im Monat beim
Fahrdienst oder regelmäßig im Team.
Was wir Ihnen bieten, ist eine herzliche Ge-
meinschaft, tiefe Dankbarkeit und das gute
Gefühl, etwas zu bewegen, das bleibt.

**„Gott gibt uns die Talente, damit
wir sie füreinander einsetzen.“**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sprechen Sie uns nach dem Gottesdienst
einfach direkt an oder schreiben Sie uns eine
Nachricht an reinermann@zepsch.de.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen
und gemeinsam zu schauen, wo Ihr Platz in
unserer Mitte sein könnte.

Herzliche Grüße,
Birgit Reinermann



Konfirmandenunterricht

7. Klasse

Landesjugendcamp
Konflokstercamp
im Kloster Chorin

Samstag | 7. März | 10–15 Uhr | in Bernau
7.–10. Mai | Konfi-Fahrt nach Wittenberg

Samstag | 6. Juni | 13–17 Uhr | in Zepernick
19.–21. Juni
9.–10. Juli

Konfirmandenunterricht

8. Klasse

Samstag | 21. März | 10–15 Uhr
7.–10. Mai | Konfi-Fahrt nach Wittenberg

Konfirmation

Sonntag | 24. Mai | 14 Uhr | Pfarrerin Werstat, Diakonin Felmy

Kinderkirche in Zepernick

1. + 2. Klasse

montags | 15–16 Uhr | mit Silke Schenkel
(Abholung aus dem Hort mögl.)

2.–4. Klasse

donnerstags | 15–16 Uhr | mit Silke Schenkel
(Abholung aus dem Hort mögl.)

Bibel-Entdecker-Club

5. + 6. Klasse

mittwochs | 14:30–15:30 Uhr | mit Silke Schenkel

Kinderkirche in Schönöw

1.–5. Klasse

dienstags | 14:30–15:30 Uhr | mit Silke Schenkel
(Abholung aus dem Hort mögl.)

Minikinderkirche

montags | **alle 2 Wochen** | 13–13:45 Uhr
Gemeindepädagogin Schenkel

ElternKindCafe

4. + 18. März + 22. April + 6. + 20. Mai

mittwochs | | 15:30–16:30 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

Musikalische Gruppen

Klangflöhe

mittwochs | 15:30 Uhr

Kinder- & Jugendchor

montags | 16:15 Uhr

Flötenensemble

montags | 18:00 Uhr

Posaunenchor

montags | 19:30 Uhr

St. Annen Kantorei

mittwochs | 19:30 Uhr

**Junge Gemeinde**

dienstags | 17–21 Uhr | Jugendkeller Zepernick

Bibelstunde Schönow

freitags | 6. + 20. März | 14:30 Uhr | Gemeindehaus Schönow

dienstags | 17 Uhr | Gemeindehaus Schönow

Infos auf: www.zepsch.de

Rentnerrunde

5. März + 2. April + 7. Mai 14:30 Uhr

donnerstags | Gemeindehaus Zepernick

Stricken in Gemeinschaft

14. März + 9. Mai

samstags | 15 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

Gemeinsam Essen

11. + 25. März | 8. + 22. April | 13. + 27. Mai

mittwochs | 12:30 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

**Angebot für
psychologische
Beratung**

Termine bitte anfragen unter beratung.gorka@web.de

im Gemeindehaus Schönow

Seniorentanzverein

freitags | 9:30–11:00 Uhr | Luthersaal

Tanzkreis

mittwochs | 19 Uhr | Luthersaal

ImproTheater

19. März + 23. April + 28. Mai

donnerstags | 19 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

bei Interesse: Laura.ruben@gmx.de

Himmelstürfrauen

Montag | 16. März + **Donnerstag** | 21. Mai

19–21:30 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

**Demenz-Cafe für Menschen
mit Demenz und ihre
An- und Zugehörige**

26. März + 23. April + 25. Juni

donnerstags | 15–17 Uhr | Gemeindehaus Zepernick

Wir bitten um Anmeldung, um besser planen zu können.

**Frühjahrssynode**

Sa | 14. März | ab 9 Uhr
Gemeindezentrum Bernau

Passionsandachten

„Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte“

5. + 12. + 19. + 26. März | 19 Uhr Kirche Zepernik

Osterbasteln

Do | 26. März | ab 15 Uhr
Gemeindehaus Zepernick

Rathausfest

Wir sind vor Ort.

Sa | 25. April | 10–15 Uhr am Rathaus

Taizeandacht in St Annen

19. Mai | ab 19 Uhr

Gemeindefest

So | 28. Juni | Nähere Informationen
erhalten Sie bald online.

Taufe am See

So | 5. Juli | 15 Uhr | Bernsteinsee

**Kreiskirchentag
im Kloster Chorin**

So | 6. September | 10–16 Uhr

Save the date! Ehrenamtsfest

Fr | 18. September | Informationen folgen

Kinderfreizeit

„Freunde fürs Leben“
in Schloß Boitzenburg

26.–30. Oktober | 2. Herbstferienwoche

Anmeldung unter: www.ekbo-terminen.de/d-758482

**Kollekte**

„Einer trage des anderen Last“ (Galaterbrief 6,2 des Apostel Paulus)

Wir sagen DANKE!

Für Brot für die Welt wurden 4.270,33 €

und für Brot und Hoffnung 2.410,32 € gespendet.



Familienflohmarkt „von privat zu privat“ – Kommt vorbei!

Am Sonntag, dem 10. Mai findet bei strahlendem Sonnenschein ein Familien-Flohmarkt auf unserem Kirchengelände rund um unsere Sankt Annen Kirche statt.

Der Flohmarkt beginnt nach der Kinderkirche auch für Große um 11:30 Uhr und endet um 15 Uhr.

**Im Gemeindehaus laden wir zum Kirchencafé ein.
Die Standmiete beträgt 10€ und einen Beitrag für unser Kirchencafé.**

Wer gerne einen Stand mieten möchte, meldet sich bei kitaausschuss@zepsch.de

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Einladung zur Taufe am Bernsteinsee am 5. Juli 15 Uhr

**Jesus ließ sich taufen.
Im offenen Wasser.
Mitten im Leben.**

In dieser Tradition laden wir die Gemeinde Zepernick-Schönow ein zur Taufe am See ein. Nicht abgeschirmt, sondern unter freiem Himmel. Nicht perfekt, sondern echt. Getragen von Wasser, Wort und Gemeinschaft. Taufe ist mehr als ein Ritual.

Sie ist Zusage und Auftrag:
Du gehörst dazu.
Du darfst neu anfangen.

Du bist gerufen, diese Welt mitzugestalten. Am Bernsteinsee wollen wir Taufe feiern – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für alle, die sich taufen lassen möchten. Und für alle, die ihre eigene Taufe erinnern und bekräftigen wollen.

**Anmeldungen/Interessensbekundungen bis 13.5.
an x.felmy@kirche-barnim.de
Kommt an den See. Kommt mit Fragen, mit Hoffnung,
mit offenen Händen. Gott ist schon da.**

Eure/Ihre Diakonin Xenia Felmy



Unsere Häuser/Kirchen:

Kirche Schönow:

Dorfstraße 15 A, 16321 Bernau OT Schönow

Kirche Zepernick:

Schönower Straße 76, 16341 Panketal

Luthersaal:

Schillerstraße 12/13 16341 Panketal

Hans Christoph Pietsch

GKR-Vorsitzender

pietsch@zepsch.de

Vakanz-Verwalterin

Pfarrerin Konstanze Werstat

Kirchplatz 8 | Tel. 03338-33875-15

oder 0172-686 18 72

konstanze.werstat@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebüro

Sabine Stevenson

Schönower Str. 76

Die 8-13 Uhr | Mi 8-17 Uhr | Do 10-12 Uhr

Tel.: 030-944 14 246

stevenson@zepsch.de

info@zepsch.de

Kirchenmusikerin Karin Zapf

Tel.: 030-983 11 461

kirchenmusik.zepernick@googlemail.com

Diakonin Xenia Felmy

Tel.: 0171-284 34 85

x.felmy@kirche-barnim.de

Gemeindepädagogin Silke Schenkel

Tel.: 0170-782 05 63

silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Kita Annengarten

Neckarstr. 21

Tel.: 030-944 19 586

info@kita-annengarten.de

Leitung: Jana Gerber

Tel.: 030 / 944 19 587

Friedhof: Ronny Metzdorf,

Marcus Ullrich, Martin Brehmer

Elbestr. 31

Tel.: 030-944 14 829

friedhof@zepsch.de

Friedhof Schönow

Lanker Weg

16321 Bernau

Tel.: 03338-5662

info@friedhofsverwaltung-bernau.de

Spenden: Evangelischer

Kirchenkreisverband Eberswalde

IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742

Verwendungszweck:

KG Zepernick-Schönow

Internet: www.zepsch.de | www.Randspiele.de | www.kita-annengarten.de

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Zepernick - Schönow | Redaktion: B. Reinermann,

S. Stevenson, K. Zapf, X. Felmy, S. Schenkel, M. Graetz, M. Gabsch

Satz/Layout: Marianne Graetz | Druck: Druckhaus Harms, 29393 Gross Oesingen

(www.gemeindebriefdruckerei.de). Nächster Redaktionsschluss: 30. April 2026.

Beiträge gerne erwünscht: kirchenfenster@zepsch.de